

---

## Konzept der Studien- und Berufsorientierung (BO) am Berufskolleg Schloß Neuhaus (BKSNeu)



---

## **Konzept der Studien- und Berufsorientierung (BO) am Berufskolleg Schloß Neuhaus (BKSND)**

Der Studien- und Berufsorientierungsprozess (BO) ist fester Bestandteil in den Curricula aller Vollzeitbildungsgänge. Dabei orientiert sich der BO-Prozess an den Vorgaben des Landesvorhabens KAOA (kein Abschluss ohne Anschluss).

Getragen wird der Prozess durch die Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für die Studien- und Berufsorientierung (StuBos), die Fachleitungen für Schul- und Bildungsgangentwicklung sowie die Klassen- und Fachlehrer und -lehrerinnen, die z. B. in der Übergangsberatung tätig sind. Der BO-Prozess beginnt mit der Übergangsberatung an den Zubringerschulen aus dem Sek I- und Sek II-Bereich.

### **Beratungen an den Zubringerschulen**

Hierzu werden Beratungen über das Bildungsangebot am BKSND an den „Zubringerschulen“ vor Ort durchgeführt. Den interessierten Schülerinnen und Schülern wird vorgestellt, was sie am BKSND als Bildungsangebot erwartet, sowohl in schulischer als auch in berufsorientierender Hinsicht, wie der Unterricht organisiert ist und welche Möglichkeiten der jeweilige Abschluss Ihnen bietet.

### **Tag der Offenen Tür**

Potenzielle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte können sich am „Tag der offenen Tür“ Ende November über das Angebot am BKSND informieren. Bei diesen Gelegenheiten stehen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer als kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, aber auch das Beratungsteam und die Schulsozialarbeiterinnen. Des Weiteren können sich Berufstätige über weitere Bildungsmöglichkeiten in der Fachschule informieren.

### **Schnupperunterricht**

Daneben bietet das BKSND für Schülerinnen und Schüler aus der Sek I auch den sogenannten „Schnupperunterricht“ Ende des Schuljahres an. Hier können sie Unterricht am BKSND „life“ erleben.

### **Obligatorische Beratung bei der Anmeldung**

Im Anmeldezeitraum nach den Halbjahreszeugnissen findet eine obligatorische Beratung der Schülerinnen und Schüler am BKSND statt. Kein Schüler, keine Schülerin besucht das BKSND, ohne diese persönliche Beratung durchlaufen zu haben. Auch hier wird besonders auf die BO hingewiesen. Bei den vorgenannten Maßnahmen handelt es sich um Standardelemente, die alle potentiellen Schülerinnen und Schüler vor der Aufnahme am BKSND durchlaufen. Danach werden die BO-Elemente für die einzelnen Bildungsgänge am BKSND differenziert.

### **Workshoptag am beruflichen Gymnasium**

Die zukünftigen Schülerinnen und Schüler lernen die Leistungskursfächer Mathematik und Informatik an einem Workshoptag am BKSND kennen.

### **Handelsschule:**

#### **Mentorenkonzept und Praktikum führen zum Erfolg**

In der Berufsfachschule (Handelsschule) wird zielgerichtet auf eine nachfolgende berufliche Laufbahn hin gefördert, wobei gute Schülerinnen und Schüler auch auf Übergangsmöglichkeiten im Berufskolleg-System hingewiesen werden. Zentrale Maßnahmen in diesem einjährigen Bildungsgang sind das Bewerbungstraining und das zweiwöchige Betriebspraktikum. Beide Maßnahmen werden gemeinsam mit externen Partnern aus der regionalen Wirtschaft durchgeführt.

Die interne Berufsorientierung erfolgt einerseits durch die entsprechenden Bildungsinhalte in den Unterrichtsfächern, andererseits durch die persönliche Beratung durch Mentoren und die Berufsberatung der Arbeitsagentur. Die individuelle Betreuung durch die Mentoren hat zur Auszeichnung „Individuelle Förderung“ durch die Landesregierung wesentlich beigetragen.

Unterstützt werden die Maßnahmen durch die Angebote der Ausbildungsplatzakquisiteure, die regelmäßig freie Ausbildungsplätze an das BKSND melden, um das Angebot der Arbeitsagentur abzurufen. Durch den persönlichen Einsatz der Akquisiteure finden auch solche Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz, die sonst große Schwierigkeiten hätten. Bei der BO in der Handelsschule werden selbstverständlich auch die Inhalte aufgenommen, die die Schülerinnen und Schüler von den Zubringerschulen „mitbringen“, z.B. die des Berufswahlpasses.

### **Höhere Handelsschule:**

#### **Differenzierungskurse, Workshops, Praktika ermöglichen einen Übergang in das Berufsleben**

In der zweijährigen Berufsfachschule (**Höhere Handelsschule**) kommt ein weiterer Aspekt hinzu. Der Bildungsgang bietet 4 stündige Differenzierungskurse an. Hierbei kann zwischen Marketing, Sprachen (Spanisch, Russisch, Französisch), Übungsfirma und Medieninformatik gewählt werden. Im beruflichen Differenzierungsbereich werden gezielt berufliche Inhalte aufgegriffen und deren Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht. Diese Erfahrungen reichen von Medienprojekten, (z.B. stammt der Werbefilm für die Wewelsburg von Schülerinnen und Schülern des BKSND), über Unterrichtsprojekte im Marketingbereich, die zusammen mit Betrieben gestaltet und im Rahmen von „Betriebsbesichtigungen“ (Workshops) verdichtet werden, über die stark handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung

im Rahmen der Übungsfirma (ADERK GmbH), die dem deutschen Übungsfirmenring angeschlossen ist. Zu den Unterrichtsinhalten zählen auch die Vorbereitungen und Durchführung des jährlichen Messeauftritts auf der internationalen Messe mit rund 200 teilnehmenden Übungsfirmen. Beim Übungsfirmendifferenzierungszweig besteht, um die Realität der Handlung für den Beruf noch stärker zu betonen, eine enge Kooperation mit einer großen Getränkefirma im Paderborner Raum.

Auch in der Höheren Handelsschule wurde das Mentorenkonzept für die individuelle berufliche Förderung etabliert. Drei Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrer betreuen ein Drittel der Klasse intensiv. Sie erkunden Berufsfelder, schreiben Onlinebewerbungen, erörtern Recherchemöglichkeiten und begleiten die Schülerinnen und Schüler bei Berufsmessen etc.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 müssen alle Schülerinnen und Schüler in der Höheren Handelsschule Unterstufe ein 14-tägiges Praktikum absolvieren. Die Vorbereitungen und Begleitungen der Praktika übernehmen die Mentoren im Rahmen der individuellen Kompetenzförderung. Die Auswertung erfolgt über Workshops und Präsentationen in der letzten Schulwoche im Schuljahr.

### **Berufliches Gymnasium:**

#### **Studien- und Berufsvorbereitung als Bestandteil des Unterrichts**

Im Beruflichen Gymnasium am BKSND werden die vorgenannten Elemente wie Praktikum, Berufsberatung, Mentorenkonzept ebenfalls umgesetzt. Ein weiterer Aspekt ist die Beratung im Hinblick auf ein zukünftiges Studium. Hierzu besteht eine Kooperation mit der Zentralen Studienberatung an der Universität Paderborn. Weiterhin unterstützen die Talentscouts der Universität Paderborn die Schülerinnen und Schüler bei der Studien- und Berufsorientierung. Diese beraten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig an festen Terminen ab der Jahrgangsstufe 11 am BKSND und begleiten sie auch nach dem Schulabschluss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in den Studien- und Berufsalltag durch die Teilnahme an Informations- und Workshoptagen an der Universität Paderborn und Betriebserkundungen, die durch den Unterricht in den Wahlfächern vorbereitet werden. Sowohl in den Pflichtfächern als auch in den Wahlfächern fließen kaufmännische und informatorische Aspekte ein, die Einblicke in die spätere Berufswelt ermöglichen und eine berufliche Orientierung unterstützen. Dies wird auch durch den Einsatz eigener mobiler Geräte gefördert.

### **Einbindung der Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit ist in der BO-Orientierung auf mehreren Ebenen eingebunden. Sie koordiniert die Termine mit den externen Partnern für die Berufs- und Studienberatung und begleitet Schülerinnen und Schüler mit einem schwierigen sozialen Umfeld in diesen Phasen. Vor dem Hintergrund eines unzureichenden sozialen Umfeldes nimmt das BKSJ ab dem Schuljahr 2017/18 am Projekt „Talentscouts“ des Landes NRW teil, um begabte Schülerinnen und Schüler umfassend fördern zu können, sowohl in beruflicher Hinsicht als auch im Hinblick auf ein mögliches Studium.

### **Azubipilot als Ausbildungsmesse hat sich bewährt**

Übergreifend für alle Schülergruppen wird jedes Jahr eine schulinterne Berufs- und Ausbildungsmesse, der sogenannte „Azubipilot“ durchgeführt. Rund 30 regionale Unternehmen aus verschiedenen Branchen präsentieren ihre Ausbildungsberufe in kleinen Gruppen. Dieser findet unter dem Motto „Azubis werben Azubis“, denn vor allem Azubis können unseren Schülerinnen und Schülern ihre Ausbildung bestens vorstellen und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Kombiniert wird unser „Azubipilot“ mit einem Workshop zur Berufsorientierung. Von Ausbildungsverantwortlichen aus der Wirtschaft erhalten unsere Schülerinnen und Schüler gezielte Einblicke in Vorstellungsgespräche, Einstellungstests, Assessments, Duales Studium oder Online-Bewerbung.

### **Integration der Berufsschule und der Fachschule**

Um auch die Berufsschülerinnen und Berufsschüler weiter fördern zu können, wird diesen, neben dem „normalen“ Unterricht, z.B. noch die Möglichkeit zur Erlangung der FH-Reife angeboten. Darüber hinaus wird Schülerinnen und Schülern, die das Fach Englisch in der Berufsschule belegen, angeboten, ein KMK-Zertifikat zum Nachweis ihrer Kompetenzen in der Fremdsprache zu erwerben.

Aus den vorgenannten Ausführungen wird deutlich, dass die Berufsorientierung ein integraler Bestandteil aller Ausbildungsgänge am BKSJ ist, der ständig an neue Herausforderungen und Möglichkeiten angepasst wird. Zielsetzung ist, neben der Berufsorientierung, auch zur Persönlichkeitsbildung und zur Selbstverwirklichung aller Schülerinnen und Schüler am BKSJ, nicht nur in den Vollzeitbildungsgängen, beizutragen.

Berufsorientierung ist am BKSJ also kein einseitiger Selbstzweck, vielmehr durchzieht diese alle Bildungsgänge am BKSJ, um allen Schülerinnen und Schülern ein möglichst großes Angebot machen zu können. Hierzu soll in Zukunft auch noch die Zusammenarbeit mit den Zubringerschulen vertieft werden, um z.B. auch die Fachcurricula besser auf die Anforderungen in den Bildungsgängen des BKSJ abzustimmen.



	3. Studien- und Berufsorientierung am BKS unterrichtsbegleitend	Handels- schule	Höhere Handels- schule	Beruf- liches Gymnasi- um	Internationale Förder- klasse	Berufs- schule	Zeit
3.1	Mentorenkonzept	X	X				dauerhaft
3.2	Praktika	X	X	X	X		2. Hj
3.3	Bewerbungstraining	X	X	X	X		nach Termin
3.4	Übungsfirma HöHa		X				dauerhaft
3.5	Portfolioarbeit						
3.6	Besuch von Hochschulen und Workshops (WSS)			X			nach Termin
3.7	Betriebsbesichtigungen	X	X	X			nach Termin
3.8	Besuch von Ausbildungsmessen		X				nach Termin
3.9	Berufsberatung der Arbeitsagentur	X	X	X			dauerhaft
3.10	BO-Tag mit Ausbildungsbotschaftern, Azubis werben Azubis	X	X				nach Termin
3.11	Expertengespräche, -interviews ... (Vorstellung des Berufs- und Arbeitsfeldes ...)						nach Termin
3.12	Medienprojekte HM		X				dauerhaft
3.13	Marketingprojekte		X				dauerhaft
3.14	Personalwirtschaft im Unterricht	X	X HU				dauerhaft
3.15	Weiterführung der Portfolioarbeit						
3.16	Berufsorientierungsbüro (Angebote ...)						
3.17	Studienberatung der Uni PB (Information und Beratung)		X	X			nach Termin
3.18	Talent-Scouts der Uni PB		X	X			dauerhaft

	<b>4. Anschlussicherung Übergangs- und Abschlussberatung</b>	Handels- schule	Höhere Handels- schule	Beruf- liches Gymnasi- um	Interna- tionale Förder- klasse	Berufs- schule	Zeit
4.1	Interne Übergangsberatung	X	X	X			dauerhaft
4.2	Anschlussvereinbarung						
4.3	"Probearbeiten"	X	X				2. Hj.
4.4	Berufsberatung der Arbeitsagentur	X	X	X			2. Hj.
4.5	BO-Büro						
4.6	Anschlussicherung Berufsschule - Fachschule mit FOR, Q-Vermerk					X	4. Quartal
4.7	Ausbildungsakquisituere		X		X		
4.8	Praktikumsbetreuung für die FHR		X				

#### **Berufskolleg Schloß Neuhaus**

An der Kapelle 2  
33104 Paderborn

05254 9319-0  
sekretariat@bksn.de  
www.bksn.de

#### **Impressum**

**Verantwortlich für den Inhalt:** Matthias Groß, Norbert Damke  
**Foto:** Tim Ilkens, Bielefeld, www.timilskens.com